

Protokoll Studierendenparlament

12. Juni 2014



Sitzungsbeginn: 19:03 Uhr

Sitzungsende: 22:04 Uhr

TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde wie folgt genehmigt:

- TOP 0: Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 15.05.2014
- TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 20.03.2014
- TOP 3: Genehmigung des Protokolls vom 06.02.2014
- TOP 4: Mitteilungen des Präsidiums
- TOP 5: Anträge von Gästen
- TOP 6: Beratung über Berichte
- TOP 7: Strukturänderung AStA
- TOP 8: Wahl des Referates Hochschulpolitik, Mobilität und Hochschulgruppen
- TOP 9: Antrag auf Wahlkampfgelder
- TOP 10: Antrag auf Satzungsänderung
- TOP 11: Bericht des RPA 2011
- TOP 12: Sonstige Anträge und Resolutionen
- TOP 13: Sonstiges

Uhrzeit: 19:05

Ja: Mehrheit

Nein:

Enthaltung:

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 15.05.2014

Uhrzeit: 19:06

Ja: Mehrheit

Nein:

Enthaltung:

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 20.03.2014

Uhrzeit: 19:08

Ja: Mehrheit

Nein:

Enthaltung:

TOP 3: Genehmigung des Protokolls vom 06.02.2014

Uhrzeit: 19:09

Ja: Mehrheit

Nein:

Enthaltung:

TOP 4: Mitteilungen des Präsidiums

Protokolle wurden aufgearbeitet. Es wird immer noch auf die Bestätigung der Satzungsänderung von September gewartet.

TOP 5: Anträge von Gästen

entfällt

TOP 6: Beratung über Berichte

Nina Eisenhardt ergänzt Bericht:

Haushaltstopf für die Einstellung von ReferentInnen ist perspektivisch ausgeschöpft. Die VBL nimmt den Antrag der Studierendenschaft auf Annahme an (siehe letztes StuPa).

Wie sieht es mit der Vollversammlung aus?

Aus keiner StuPa-Fraktion kam Unterstützung für die vergangene VV. Nina Eisenhardt hat den Antrag zurückgezogen, da Falco Hüsson einen ähnlichen Antrag stellen wird.

Was ist das Bürokonzept?

Das Büro organisiert sich selbst. Das Aufgabenspektrum, Ziele und Stellen des Büros ist langsam konkret umrissen. Sobald es fertig formuliert ist, wird es dem StuPa vorgelegt.

Phillip Krämer ergänzt Bericht:

Was genau hast du bei den Partneruniversitäten kritisiert?

Politische Missstände in den Ländern der Universitäten (z.B. Homophobie in Russland, Beteiligung der iranischen Universität am nationalen Atomprogramm). Ich habe erfragt nach welchen Kriterien die TU Partneruniversitäten ausgewählt werden. Diese gibt es nicht.

TOP 7: Strukturänderung AStA

Drei Referate für Hochschulpolitik.

Zwei interne Referate, ein Externes. 1) Politische oder rechtliche Bearbeitung von

Anfragen von Studierenden. 2) Gremienarbeit innerhalb der TU. 3) Universitäten übergreifende Gremienarbeit. Sie sind gut mit Arbeit ausgelastet.

Uhrzeit: 19:35

Ja: 25

Nein: 0

Enthaltung: 0

TOP 8: Wahl des Referates Hochschulpolitik, Mobilität und Hochschulgruppen

Andreas Ewald wird vorgeschlagen und stellt sich vor.

Uhrzeit: 20:53

Ja: 24

Nein: 1

Enthaltung: 0

TOP 9: Antrag auf Wahlkampfgeiler

Wird dieses Jahr als Testballon genutzt. Nächstes Jahr soll ein umfassender Antrag mit Richtlinien präsentiert. Mit dem Antrag soll die Unabhängigkeit der Listen von Mutterparteien oder Gönnern garantiert werden. Es wird kritisiert, dass die Frist zu den Wahlen zu knapp ist und da Wahlkampf individuell ist, sollte er nicht von der Studierendenschaft finanziert werden. Zudem könnte Wahlkampffinanzierung zur Gründung von Spaßlisten animieren und das Geld der allgemeinen Wahlwerbung fehlen könnte.

Uhrzeit: 20:54

Ja: 13

Nein: 8

Enthaltung: 5

TOP 10: Antrag auf Satzungsänderung Vollversammlung

FACHWERK schlägt vor, die VV auf Antrag des AStAs beim StuPa ausfallen lassen zu können. Alternativ zu dem überholten Format der VV sollte der AStA lieber eine Athene-Mail schreiben.

Uhrzeit: 21:14

Tagesordnungspunkt wird vertagt.

TOP 11: Bericht des RPA 2011

Die Prüfung ist abgeschlossen und es wurde kurz mündlich referiert. Ein Bericht wird schriftlich verschickt werden.

TOP 12: Sonstige Anträge und Resolutionen

Resolution zu den Bildungsprotesten

Der AStA soll mehr als einen simplen Demo-Aufruf online setzen, sondern breit informieren, sich also an seinen politischen Bildungsauftrag halten. Der Wunsch von FACHWERK ist, dass sich der AStA mehr mit den Bildungsproblemen befasst und diese der Studierendenschaft vermitteln. Nina Eisenhardt bemängelt, dass der AStA nicht weiß, wie er effektiv Themen den Studierenden zu vermitteln.

Uhrzeit: 21:44

Ja: 23

Nein: 0

Enthaltung: 3

TOP 13: Sonstiges

Rechnungsprüfungsausschuss 2012/2013 muss nach besetzt werden.

Das Referat für Qualitätsmanagement wird auf verschiedene studentische Vertretungen (FSK, UV) zu gehen. Sollen diese Informationen auch ins StuPa getragen werden? Interessierte können sich auf den FSK-Verteiler eintragen.

Forderung um Richtigstellung: Philip Krämer:

Bezugnehmend auf den Facebook Eintrag von ing+ vom 11.06.2014 fordert er ing+ hiermit auf, den Eintrag auf Facebook zu editieren und mit dem wahren Ablauf zu versehen. (Details siehe Anhang)

Das StuPa-Präsidium wird dazu aufgefordert einen AK-VOLLVERSAMMLUNG zu gründen.

Nächste StuPa-Sitzung 15.07.2014

Anhang

TOP 7

Antrag auf Strukturänderung des Allgemeinen Studierendenausschuss!

Eingereicht vom Allgemeinen Studierendenausschuss am 4.6.2014

Die bisherige Struktur!

- Referat für Kultur und Finanzen
- Referat für Hochschulpolitik und Personal
- Referat für Fachschaften und Hochschulgruppen
- Referat für Hochschulpolitik
- Referat für Soziales und IT

soll wie folgt geändert werden

- Referat für Kultur und Finanzen
- Referat für Hochschulpolitik und Personal
- Referat für Fachschaften
- Referat für Hochschulpolitik
- Referat für Soziales und IT
- Referat für Hochschulpolitik, Mobilität und Hochschulgruppen

Anmerkung: über die Besetzung des neuen Referats Hochschulpolitik, Mobilität und Hochschulgruppen wird ein getrennter Antrag gestellt.

TOP 9

Das Studierendenparlament möge beschließen, dass allen zur Wahl des Studierendenparlaments 2014 angetretenen Listen bis zu 300€ an Material- und Druckkosten für den Wahlkampf durch die Studierendenschaft erstattet bekommen können.

In der Werbung dürfen Bilder und Texte nicht die Menschenwürde und das allgemeine Anstandsgefühl verletzen. Insbesondere darf Werbung nicht den Eindruck erwecken, dass bestimmte Personen minderwertig seien oder in der Gesellschaft willkürlich behandelt werden können.

Vor allem dürfen keine Aussagen oder Darstellungen verwendet werden,

- die Personen wegen ihres Geschlechts, ihrer sexuellen Identität und Orientierung, ihrer Abstammung, ihrer Sprache, ihrer Herkunft, ihres Glaubens, ihrer politischen Anschauungen, ihres Alters oder ihres Aussehens diskriminieren
- die Gewalt oder die Verharmlosung von Gewalt gegenüber Personen enthalten
- die den Eindruck erwecken, Personen seien käuflich zu erwerben
- die Personen auf ihre rein sexuelle Funktion reduziere und/oder deren ständige sexuelle Verfügbarkeit nahe legen
- die pornografischen Charakter besitzen

Die Materialien dürfen darüber hinaus keine Diffamierung von anderen Listen oder Personen

enthalten

Alle Anschaffungen müssen sich an den Regelungen der Finanzordnung orientieren. Unterstützt werden Printmedien, Online-Angebote, sowie die anteilige Finanzierung von Kleiderstücken. Der Eigenanteil pro Kleidungsstück muss dabei mindestens 25% betragen. Eine Unterstützung von mehr als 30€ pro Kleidungsstück ist ausgeschlossen.

Die Kosten müssen bis zwei Monate nach Ende der Wahl abgerechnet werden. Es können nur Kosten geltend gemacht werden, die vor dem 26.06.2014 angefallen sind. Rechnungen mit späterem Datum müssen ein Leistungsdatum vor dem 26.06.2014 ausweisen.

Zur Abrechnung müssen dem AStA entsprechende Belege und Muster der Erzeugnisse vorgelegt werden. Der AStA ist nicht berechtigt verspätete Abrechnungen auszuführen. Ist ein Widerspruch mit oben genannten Regularien oder gesetzlichen Bestimmungen festzustellen, ist die Auszahlung von Geldern untersagt. In Zweifelsfällen ist der Ältestenrat anzurufen.

Persönliche Erklärung einiger FACHWERK ParlamentarierInnen zu der Wahlwerbung-Finanzierung

Die Unterstützung von Onlinemedien, bei der Wahlwerbung, durch die Studierendenschaft ist prinzipiell zu befürworten. Wir können jedoch eine Unterstützung von fragwürdigen oder problematischen Webplattformen (insbesondere im SocialMedia Bereich), durch die Studierendenschaft, nicht mittragen. FACHWERK wird die zu Verfügung gestellten Gelder daher nicht für diese Form der Wahlwerbung nutzen.

TOP 12

Resolution zu den Bildungsprotesten 2014

Das Studierendenparlament möge beschließen:

Die Studierendenschaft der TU Darmstadt spricht sich für die Bildungsproteste 2014 aus und unterstützt die Kritik an der deutschen Bildungspolitik. Das Studierendenparlament ruft alle Menschen an der TU Darmstadt dazu auf, für ein freies und selbstbestimmtes Studium einzusetzen. Weiterhin beauftragt das Studierendenparlament den AStA der TU Darmstadt die kommenden Proteste zu unterstützen und für eine ausführliche Verbreitung der entwickelten Kritik, sowie der stattfindenden Aktionen zu sorgen. Darüber hinaus soll der AStA über Ursachen der existierenden Probleme sowie alternativer Lösungsansätze aufklären und diese verfolgen.

Zur Begründung:

Es ist kein Geheimnis, dass die Entmündigung einer Gesellschaft langfristig über den Abbau kritischer Bildung und die Einschränkung selbstständiger Entscheidungsmöglichkeiten umgesetzt wird. In den großen Reformen erkennen wir hauptsächlich ein Zusammenschneiden und Kaputtsparen existierender Bildungseinrichtungen ohne eine Strategie vorweisen zu können, wie eine langfristige Entwicklung der nächsten Jahre zu mehr Freiheit und mehr Selbstständigkeit junger Menschen beitragen kann.

Dieser Vorgang lässt sich auch in Darmstadt, wie z.B. bei der Umwidmung kritischer Pädagogikprofessuren, erkennen weshalb es umso wichtiger ist, dass der AStA alle Studierenden

bezüglich der bevorstehenden Proteste informiert.

TOP 13

Forderung um Richtigstellung: Philip Krämer:

Bezugnehmend auf den Facebook Eintrag von ing+ vom 11.06.2014:

Morgen ist das letzte Mal Studierendenparlament vor den Hochschulwahlen. Nutzt die Chance und schaut Euch an, wie so eine Sitzung abläuft und wie die unterschiedlichen hochschulpolitischen Parteien auf Euch wirken. Das Stupa findet in S1/03 Raum 116 statt und ist für alle Studierenden frei zugänglich.

Außerdem findet wie immer ein Listentreffen von ing+ vorher statt, zu dem auch immer gerne alle Interessierten eingeladen sind (um 17.50Uhr in S1/03-200a).

Nur um nochmal die Bedeutung hervorzuheben: Im Stupa wird der HAUSHALT der Studierendenschaft, also des Asta abgesegnet. Wenn Ihr mit der Verwendung der studentischen Mittel nicht einverstanden seid, dann überlegt Euch, wo Ihr Euer Kreuz macht

Die Verwendung der Gelder des Haushaltspostens „Ursache und Wirkung“ standen bereits vor der StuPa Sitzung des 22.04.2014 fest. So schrieb ich in meinem Rechenschaftsbericht, den ich am 21.04.2014 verfasst habe:

Ursache/ Wirkung

Ich habe die Planung er Vorträge und Texte der Veranstaltungsreihe „Ursache/ Wirkung“ begleitet, für die auch das Geld des zusätzlichen Finanztopfes genutzt werden soll. Alle Inhalte und Infos unter www.keineopfer.de

Gleichzeitig heißt es im Protokoll des StuPas vom 22.04.2014:

TOP 7:

Antrag zur Änderung des Haushalts 2014

Wird kurz von Philip kurz vorgestellt.

Die geplante Veranstaltungsreihe Ursache-Wirkung wird ebenfalls kurz vorgestellt.

24 Fürstimmen, 2 Enthaltungen, 0 Gegenstimmen

Die Aussage, dass ing+ nicht wusste, für welchen Zweck die Gelder bestimmt waren, entspricht nicht der Wahrheit. Vielmehr standen schon vor Beschluss die Internetseite keineopfer.de, das Programm der Reihe und der diskutierte Text fest. Trotz dieses Wissens hat ing+ ohne eine Gegenstimme dem Nachtragshaushalt zugestimmt.

Anwesenheitsliste StuPa 12.06.2014

Fachwerk

Voeth, Stephan
Rauschkolb, Max
Mahn, Tobias
Krämer, Philip
Di Schiena, Mario
Reinhard, Dominik
Kreitschmann, David

Campusgrüne

Deisenberg, Laura
Lang, Alexander
Hunkel, Daniel
Rimkus, Jakob
Saary, Johanna
Saary, Paul

ing+

Terwort, Alexander
Jacob, TIm
Seidel, Paul
Schubert, Anne
Kern, Alexander
Kind, André
Dehe, Sebastian
Wessel, Ricarda
Franke, Daniel
Wagner, Gerrit

Jusos und Unabhängige

Wende, Franziska
Hüsson, Falco
Atticus, Jana

Gäste